



dbb
beamtenbund
und **tarifunion**
schleswig - holstein

Muhliusstr. 65
24103 Kiel

Telefon: 0431.67 50-81
Fax: 0431.67 50-84
E-Mail: info@dbbsh.de
Web: www.dbbsh.de

14. März 2018

Einkommensrunde für Bund und Kommunen:

Der dbb ruft auf zum

ganztägigen Warnstreik

mit Demo und zentraler Aktion in Kiel

am Dienstag, den 20. März

Wir gingen davon aus, dass die vollen öffentlichen Kassen einen Tarifabschluss leichter machen. **Wir haben uns getäuscht!**

Die Arbeitgeber gehen davon aus, dass es gegen ihre Blockadehaltung keinen großen Widerstand gibt. **Die Arbeitgeber täuschen sich!**

Auch in der zweiten Verhandlungsrunde haben es die Arbeitgeber nicht für nötig gehalten, ein Angebot vorzulegen. Sie weisen unsere Forderung nach 6 Prozent mehr Einkommen und einen Mindestbetrag von 200 Euro komplett zurück.

Diese falsche Reaktion auf Arbeitsverdichtung, steigende Anforderungen und Fachkräftemangel dürfen wir nicht zulassen! Wir wollen eine leistungsgerechte Bezahlung!

Es reicht offenbar nicht, wenn wir den Arbeitgebern unsere Forderungen vortragen. Die Beschäftigten müssen sie jetzt durchsetzen! Deshalb mitmachen am 20. März!

Bei der zentralen Aktion in Kiel werden wir unsere Argumente verdeutlichen, den Arbeitgebern über eine Menschenkette eine „Abmahnung“ zustellen sowie in einem Demozug unseren Durchsetzungswillen demonstrieren.

Organisatorische Hinweise:

- Zentrale Veranstaltung in Kiel: Eintreffen ab 9 Uhr beim Buswendeplatz Reventlouallee; für Verpflegung ist gesorgt
- Aktionszeitraum: 10 Uhr (Reventlouallee) bis ca. 12.30 Uhr (Bahnhof)
- Es handelt sich um einen ganztägigen Warnstreik, zu dem Tarifbeschäftigte bei Bund und Kommunen aufgerufen sind; d.h. keine Arbeitsaufnahme, kein Ein- und Ausstempeln.
- dbb Gewerkschaften zahlen Streikgeld; bitte deren Hinweise beachten
- Viele dbb Gewerkschaften treffen organisatorische Vorbereitungen für die Teilnahme und halten ergänzende Informationen vor – auch zu weiteren Veranstaltungen.
- Wir streben die Übernahme eines Tarifergebnisses für die Bundesbeamtinnen und -beamten an. Diese können solidarisch in ihrer Freizeit teilnehmen. Das gilt auch für die von der Einkommensrunde nicht betroffenen Kolleginnen und Kollegen.

dbb Info - Dienst